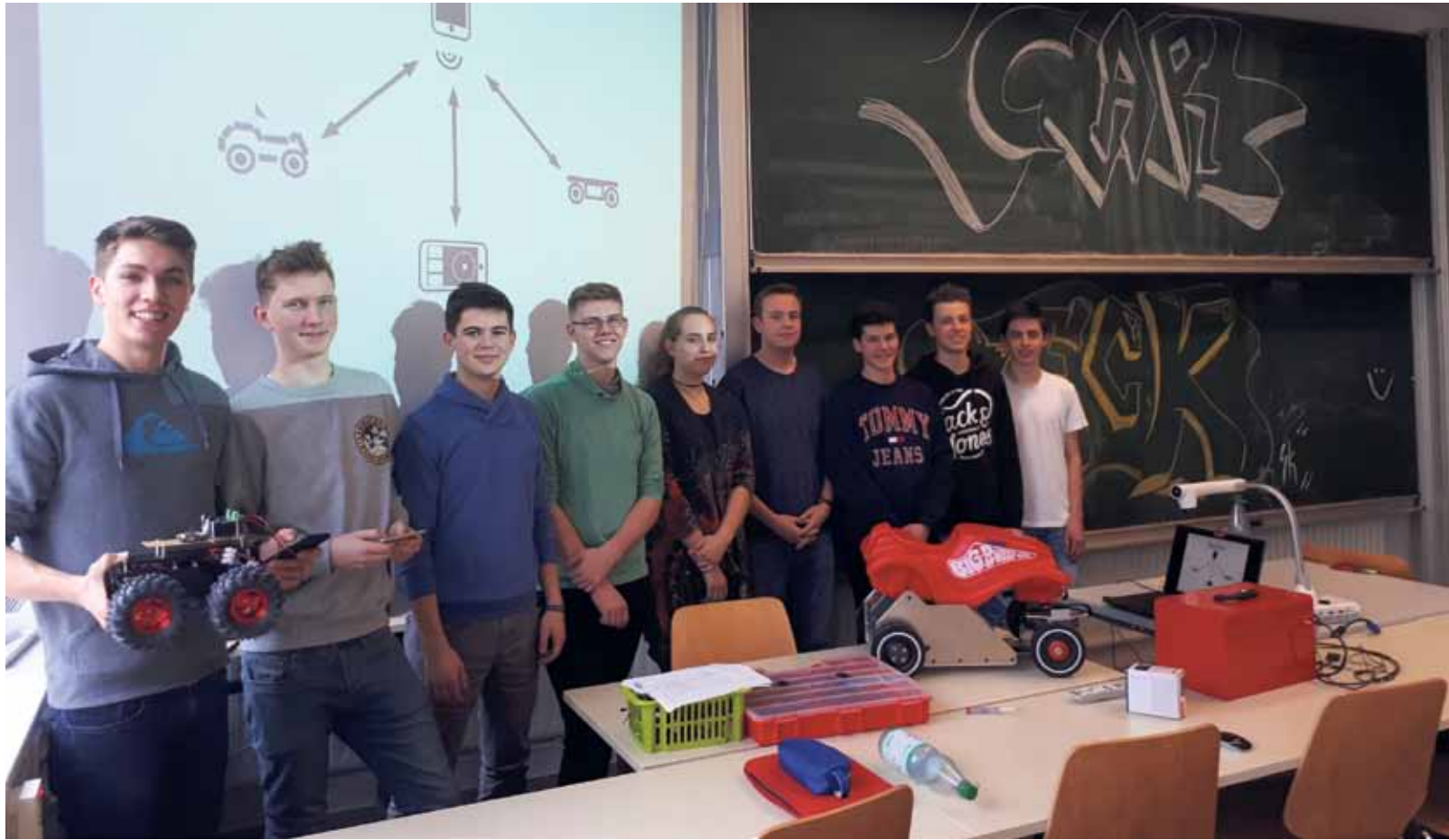


Schüler steuern Bobby-Car via App

Projekt Die Schüler-Ingenieur-Akademie von Schlossgymnasium und Ludwig-Uhland-Gymnasium trägt erste Früchte. Mit einer gelungenen Präsentation hat „CarTeck“ einen Meilenstein erfolgreich absolviert.

Die Schüler-Ingenieur-Akademie der beiden Kirchheimer Gymnasien ist auf einem guten Weg. In einem ersten Test ist es den Gymnasiasten gelungen, ein Bobby-Car via Smartphone-App zu steuern. Als die 13 Schüler des Schlossgymnasiums und des Ludwig-Uhland-Gymnasiums um die Lehrer Sabine Ramin und Elias Köhler im September ihre Aufgabe von der Hochschule in Göppingen bekamen, waren die Augen groß und die Anforderungen noch größer: Ein Bobby-Car soll per Fernbedienung gesteuert werden. Weitere Aufgaben sind, es autonom fahren zu lassen und die Kommunikation zwischen dem Bobby-Car und dem Hilfsfahrzeug zu ermöglichen.

Normaler Unterrichtsstoff ist das nicht, den die Schüler-Ingenieur-Akademie knacken muss, die unter dem Gruppennamen „CarTeck“ firmiert. Die Fähigkeiten dafür wurden in Vorlesungen der Hochschule Göppingen vermittelt. Zudem unterstützt die Kirchheimer Firma AMK die Schüler durch Beratung in den Bereichen Informatik und Elektrotechnik. Sie dürfen für das Projekt auch die firmeneigenen Labore nutzen. Bei mechanischen Fragestellungen und Problemen ist die Firma Keller Lufttechnik mit an Bord. Dort können die Schüler eigene CAD-Zeichnungen erstellen und benötigte Teile ferti-



An der Hochschule in Göppingen konnten die Kirchheimer Gymnasiasten den momentanen Stand ihres Projekts präsentieren.

Foto: pr

gen lassen.

Neben den fachlichen Kompetenzen erwerben die Schüler aber auch Qualifikationen im Bereich Teamfähigkeit sowie im Projektmanagement und erhalten einen

Einblick in die ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweise. Sie stellen dadurch einen ersten Kontakt zu Hochschule und lokalen Wirtschaftsbetrieben her. Das eröffnet Perspektiven für eine berufliche

Zukunft in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Nicht nur in Kirchheim gibt es eine Schüler-Ingenieur-Akademie. Eine ähnliche Kooperation zwi-

schen Schule, Hochschule und Unternehmen existiert noch an acht weiteren Gymnasien im Kirchheimer beziehungsweise Göppinger Raum. Sie wird jeweils von lokalen Partnerfirmen unterstützt. pm

Termine

Defibrillatoren-Träger treffen sich in Kirchheim

Kirchheim. Am heutigen Donnerstag, 8. März, trifft sich die Selbsthilfegruppe für Defibrillator-Träger zu einem Infoabend um 18 Uhr im Verwaltungsgebäude der Medius-Klinik Kirchheim in der Charlottenstraße 10. Weitere Infos gibt es unter den Telefonnummern 070 23/90 9274 oder 070 22/5 09 91.

Wie schneidet man Obstbäume richtig?

Hochdorf. Der Obst- und Gartenbauverein Hochdorf veranstaltet einen Winterschnittlehrgang an Obstbäumen am Samstag, 10. März. Der Kurs ist kostenlos. Treffpunkt ist um 9 Uhr im Vereinsgarten in der Wellinger Straße 30 in Hochdorf. Weitere Infos gibt es im Internet auf der Homepage unter www.ogv-hochdorf.de.

Mitgliederversammlung des Musikvereins

Dettingen. Am morgigen Freitag, 9. März, beginnt um 20 Uhr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr im Dettinger Rathaus die Mitgliederversammlung des örtlichen Musikvereins. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Wahlen und Anträge.

Ostermarkt des Trachtenvereins

Schlierbach. Am Samstag, 10., und Sonntag, 11. März, findet in der Schlierbacher Dorfwiesenhalle jeweils von 10 bis 18 Uhr ein Ostermarkt statt. Über 40 Kunsthandwerker und Hobbykünstler bieten ein vielfältiges Angebot. Es reicht von selbst gemachten Seifen über Puppen und Bilder bis zu Schmuck.

Durstige Tunnelmaschinen

Wasser Dettingen beliefert die ICE-Neubaustrecke, die Bürger haben keine Nachteile.

Dettingen. Beim Thema Wasser und der ICE-Baustelle läuten einfach die Alarmglocken. Ein falsch angeschlossenes Wasserrohr, das Frischwasser und Abwasser miteinander verbunden hat, ist im kollektiven Bewusstsein rund um Kirchheim schnell angekommen und fest verankert. Das wurde bei der Diskussion im Dettinger Gemeinderat deutlich. Anfang November vergangenen Jahres waren die Bewohner der südöstlichen Stadtteile von Kirchheim darüber informiert worden, dass das Trinkwasser rund um die Gebiete Rauner und Bohnau verunreinigt sein könnte und abgekocht werden muss. Kurz darauf gab es Entwarnung, aber eine Bäckerei ließ ihre Filialen einen Tag vorsichtshalber zu.

10 000 Badewannen täglich

Die Firma Implenja, die im Auftrag der Deutschen Bahn die zwei Tunnelröhren zwischen Kirchheim und Wendlingen für den schnellen Zug von Stuttgart nach Ulm baut, kam auf die Gemeinde Dettingen zu, weil sie Wasser für die zwei großen Bohrmaschinen braucht – viel Wasser. Wenn beide Maschinen auf vollen Touren laufen, summiert sich das auf 1000 Kubikmeter täglich. Das sind eine Million Liter Wasser, also etwa 10 000 Badewannen à 100 Liter Füllvermögen – über 27 Jahre könnte man damit täglich ein Vollbad nehmen.

„Die derzeitigen Mengen über andere Wasserversorger reichen nicht für den Betrieb der beiden Tunnel-Bohrmaschinen aus. Benötigt werden durchschnittlich 20 Kubikmeter pro Stunde“, heißt es in der Sitzungsvorlage für den Gemeinderat. Die Verwaltung hat in Abstimmung mit dem Zweckverband Landeswasserversorgung und dem Ingenieurbüro infra-teck die Anfrage überprüft und festgestellt, dass ein Anschluss über einen Hydranten nahe der Autobahnmeisterei möglich ist. Bis Mitte 2019 braucht Implenja die-

se außerordentliche Wasserabnahme. Deshalb soll entlang der Baustraße eine Wasserleitung „bis in den freien Auslauf zu den Wasservorratssilos“ hergestellt werden. Sämtliche Kosten wird die Firma übernehmen.

„Diese Abnahme entlastet den Gebührenzahler in Dettingen“, sagte Bürgermeister Rainer Haußmann. Pro verkauftem Liter Wasser lassen sich die festen Kosten für das Leitungsnetz umrechnen – je mehr abgenommen wird, desto billiger wird es. Der Schultes war deshalb für die Zustimmung des mehrseitigen Wasserlieferungsvertrags. Für den gab es prompt auch Lob von Dr. Steffen Ochs.

Der Vertrag sieht unter anderem vor, dass kein Dettinger Bürger Nachteile aus der großen Wassernachfrage befürchten muss. „Wir haben bei der Landeswasserversorgung eine Bezugsmenge von über 300 000 Kubikmeter im Jahr, zusätzlich zu unserem eigenen Wasser. Implenja zu beliefern, ist für uns kein Problem“, sagt Kämmerer Jörg Neubauer, der den Vertrag ausgearbeitet hat. Seit dieser Woche bezieht die Firma das Wasser. Sollte wider Erwarten die Schallgrenze von 300 Kubikmeter erreicht werden, kann bei der Landeswasserversorgung weiteres kühles Nass problemlos geordert werden, allerdings mit Zusatzkosten von 30 Cent pro Kubikmeter. Die würden der Firma in Rechnung gestellt. *lis Häfner*

Info Die Tunnelbohrmaschinen brauchen das Wasser, um das Schiefergestein geschmeidig zu machen. So lässt es sich einfacher abgraben. Das bedeutet jedoch, dass es recht feuchtigkeitlastig an die Tagesoberfläche gelangt. Um das Material wieder zu binden, kommt Kalk zum Einsatz. Der wiederum staubt recht heftig und „weißelt“ die Umgebung auch außerhalb der Baustellenzäune je nach Windrichtung und -stärke ein – weshalb der Radweg zwischen Kirchheim und Nabern auch

Neue Hoffnung bei quälendem Juckreiz

Eine aktuelle Studie* aus dem Jahr 2017 zeigt, dass die Pflege mit Linola PLUS ständigen und stark belastenden Juckreiz erheblich lindern kann.

91 Prozent der Anwender sagen, Linola PLUS habe ihre Lebensqualität verbessert.

Wer unter Juckreiz leidet, ahnt, was diese 91 Prozent bedeuten. Hinter diesem Erfolg steckt eine Cremerezeptur, die ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Am Ende dieser klinischen Studie war der Juckreiz bei drei von fünf Anwendern sogar ganz verschwunden.

Extrakt aus der Wurzel ...

Ein Extrakt aus der Echinacea-Wurzel, verbunden mit wertvoller Linolensäure, ist das Wirkgeheimnis dieser einzigartigen „grünen“ Linola.



Ständiges Jucken und Kratzen können zu einer echten Belastung werden

*Clinical In Use-Study WO 3308, Hamburg 2017, Publikation in Vorbereitung

Von der medizinischen Pflege mit Linola PLUS können alle profitieren, die unter chronischem Juckreiz oder Neurodermitis leiden. Babys und Kinder wie auch Erwachsene.

Empfehlung bei Juckreiz

Mit dem „PLUS“ verweisen diese Linola Produkte auf ihre besondere Wirkung gegen Juckreiz. Linola PLUS erhalten Sie in Ihrer Apotheke als Creme und als Hautmilch.



Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Linola® PLUS Creme, PZN 11230720 (50 ml).

Anzeige